




ORGANISATION FOR ECONOMIC  
CO-OPERATION AND DEVELOPMENT





# Doing Better for Children

Monika Queisser  
Leiterin der Abteilung  
Sozialpolitik bei der OECD

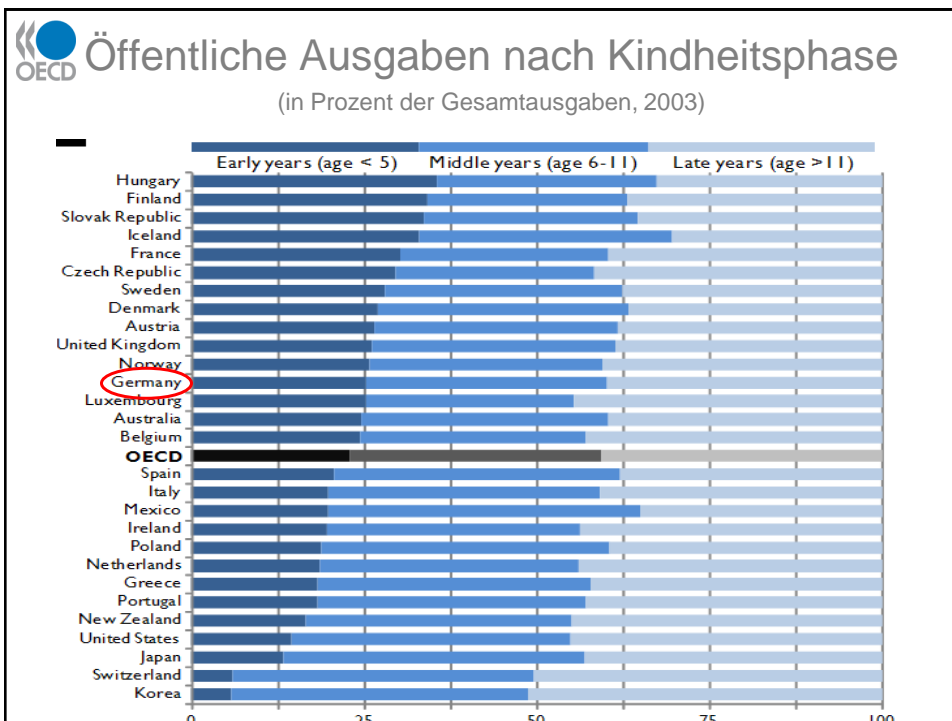
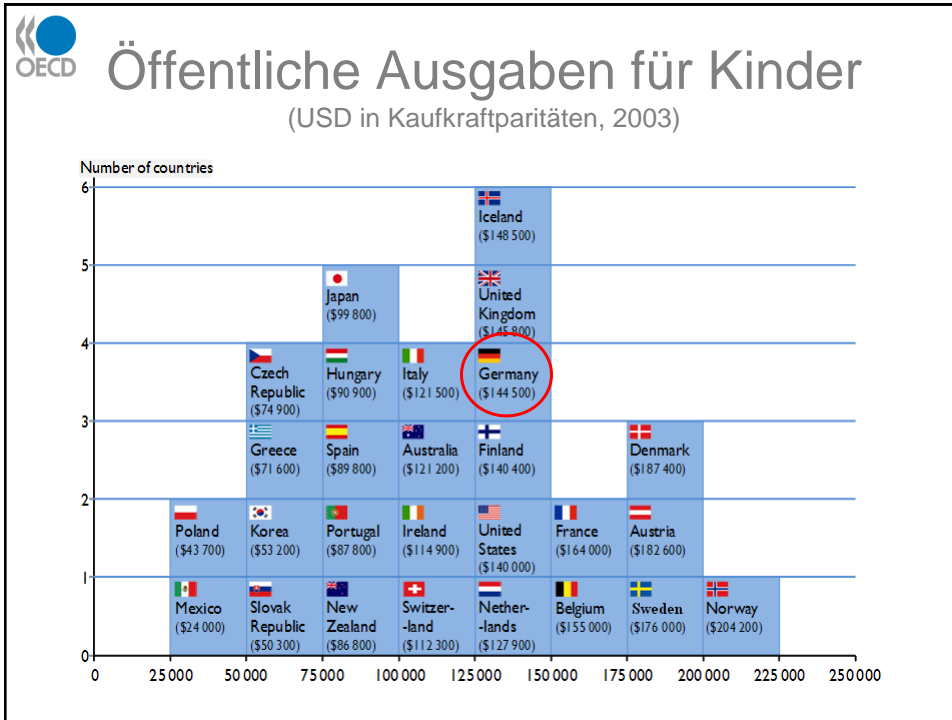


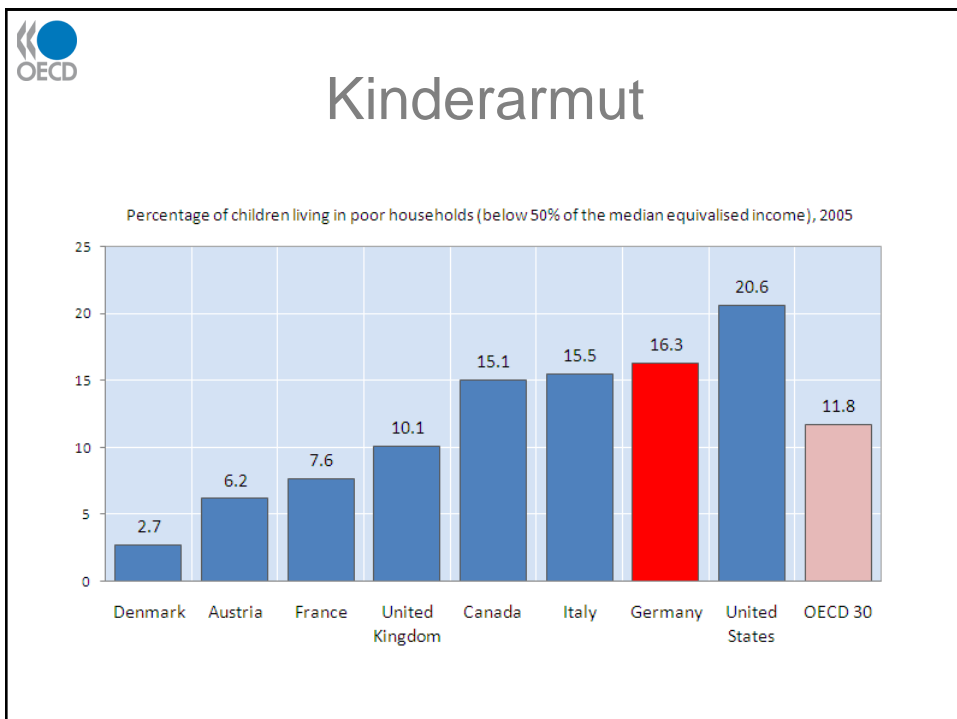
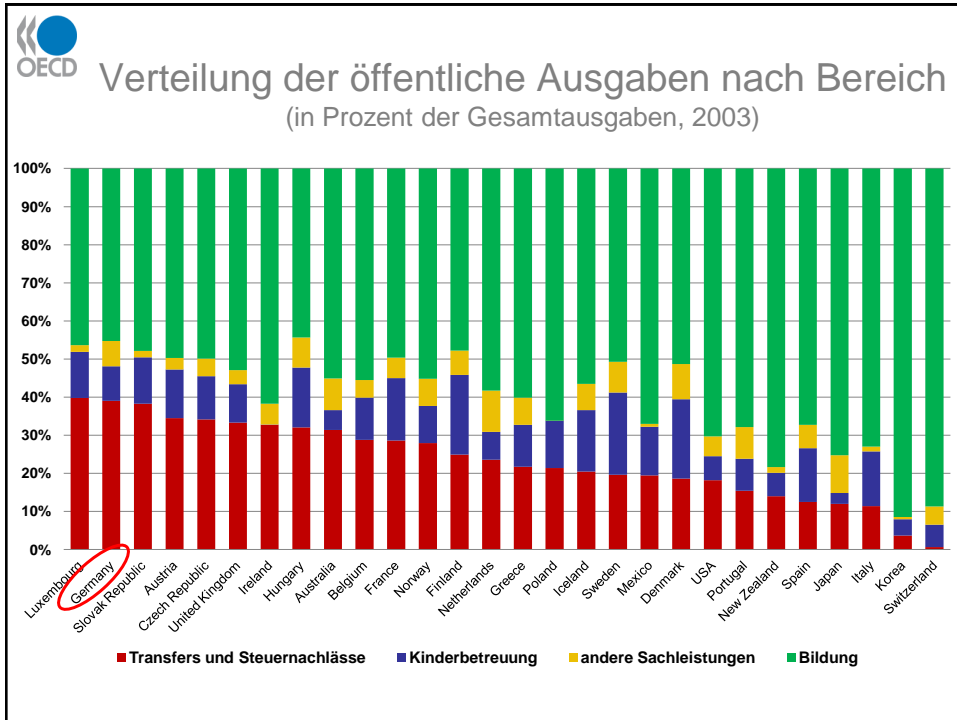
Berlin, 1. September 2009



## Überblick

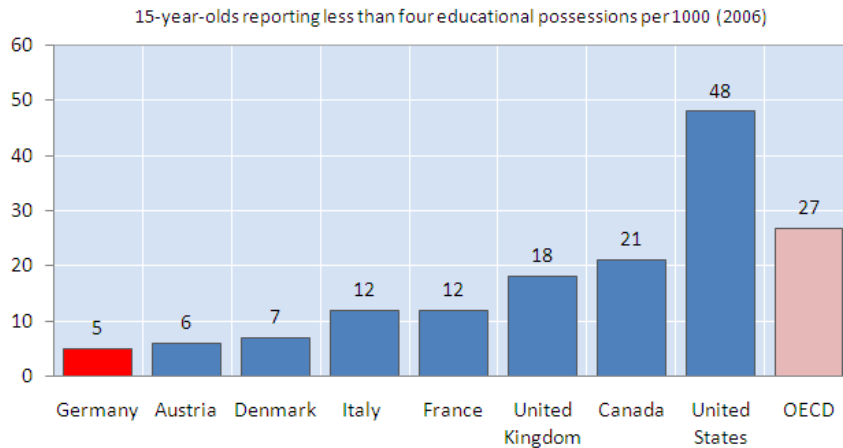
- Volumen und Struktur der kinderbezogenen Ausgaben
- Gleichwertige Lebensverhältnisse
- Chancengleichheit
- Gesundheit
- Risikoverhalten





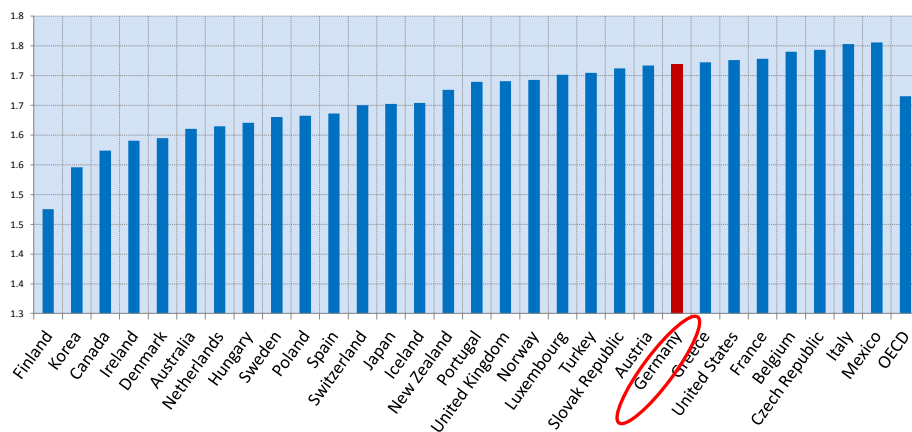


## Wo die notwendigen Rahmenbedingungen für den Schulbesuch fehlen



## Unterschiede beim Bildungserfolg

(Ratio of 90th to 10th percentile score in mean PISA literacy achievement for 15-year-old children, 2006 )

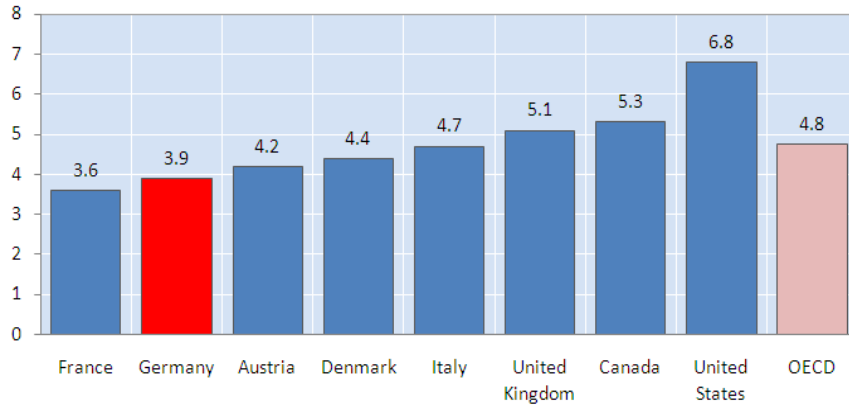




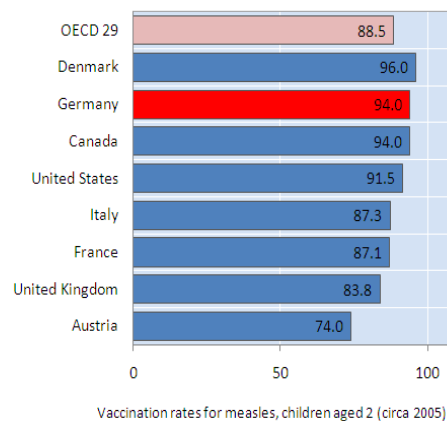
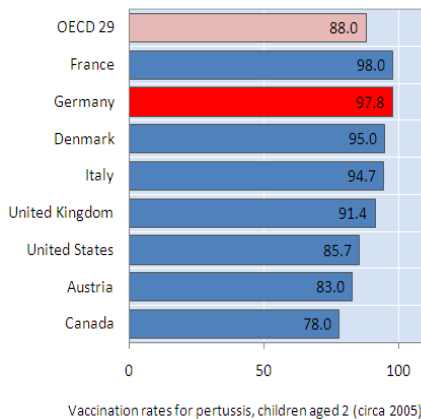
## Kindersterblichkeit

(bis zum ersten Geburtstag)

Infant Mortality Rates, deaths per 1000 births (2005)



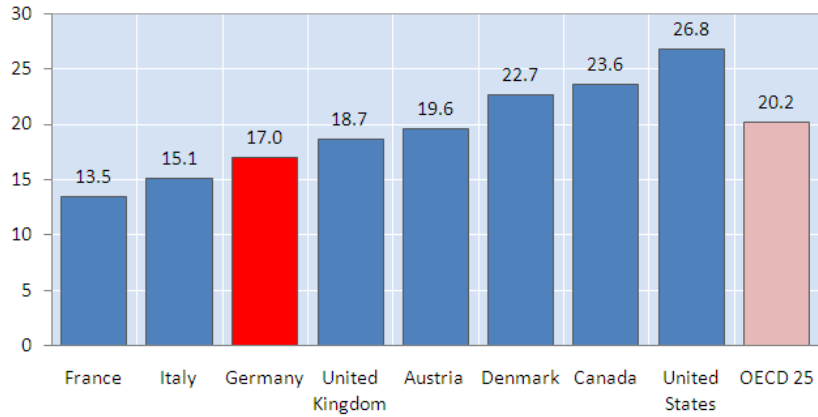
## Impfverhalten





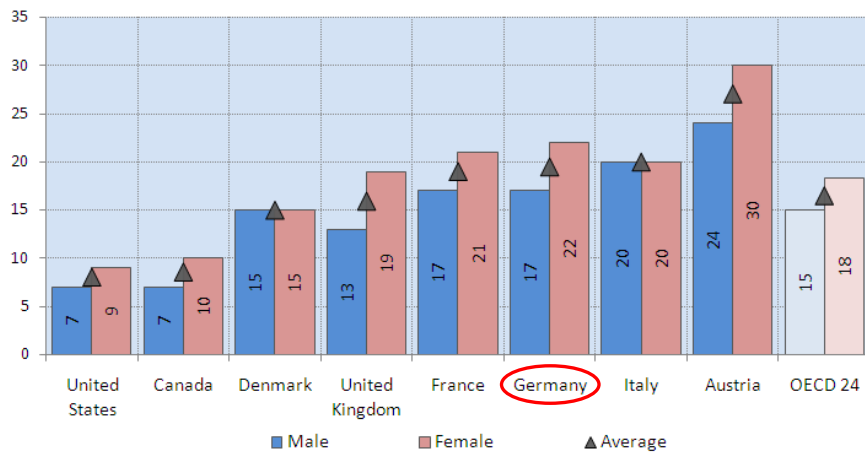
## Ausreichende Bewegung

Percentage of 11-,13- and 15-year-olds doing moderate-to-vigorous physical activity daily in the past week (2005/06)



## Rauchen

Percentage of 15-year-olds who smoke at least once a week (2005/06)





## Fazit

- Deutschland gibt im OECD-Vergleich viel Geld für Kinder aus;
- finanzielle Unterstützung hat einen großen Anteil, dennoch werden für viele Kinder keine gleichwertigen Lebensverhältnisse erreicht;
- Chancengleichheit bleibt eine große Herausforderung;
- Bei Gesundheit und Risikoverhalten ergibt sich im OECD-Vergleich kein einheitliches Bild.



## Weitere Informationen



- [www.oecd.org/els/social/childwellbeing](http://www.oecd.org/els/social/childwellbeing)
- [www.oecd.org/de/kinderbericht](http://www.oecd.org/de/kinderbericht)
- e-mail: [monika.queisser@oecd.org](mailto:monika.queisser@oecd.org)
- telephone: +33 1 45 24 96 34

